

Pfarrbereich Gräfenhainichen

www.kirche-ghc.de



MIT EINANDER

Gräfenhainichen
Jüdenberg
Möhlau
Muldenstein
Radis
Schleesen
Zschornowitz

April/Mai
2022
Heft 3

Erschreckt nicht!

Liebe Gemeindeglieder, während ich diese Zeilen schreibe, tobt etwa 1500 km von hier ein Krieg. Menschen leiden, Menschen sterben, Menschen sind verzweifelt, Menschen fliehen. Niemand weiß, wie es weitergehen wird und niemand weiß, wie weit es gehen wird. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Ihren Händen halten, werden schon wieder einige Wochen vergangen sein und Politik und Diplomatie diesen Irrsinn hoffentlich zu einem Ende gebracht haben. Immer wieder in den letzten Tagen haben wir zu Gott gebetet und ihn angefleht, er möge die Verantwortlichen und Beteiligten zur Vernunft bringen und ihren Sinn zum Frieden hin lenken. Unser Mitgefühl gilt dem ukrainischen Volk, welches unter diesem mörderischen Einmarsch leidet, und wir sind gern bereit zu helfen, wo es uns möglich ist.

Ich möchte aber auch diejenigen russischen Soldaten in meine Fürbitte einschließen, die ratlos und verzweifelt darüber sind, in diesen Krieg geschickt worden zu sein. Möge unser himmlischer Vater sie Wege finden lassen, anständig zu bleiben und sich nicht an Verbrechen zu beteiligen.

Es fällt gerade schwer, einen nüchternen Blick auf das Geschehen zu bewahren. Wo es uns aber dennoch gelingt, müssen wir als Christen und Bibelleser feststellen, dass das, was wir erleben, nicht überraschend ist:

- Wladimir Putin reiht sich ein in eine lange Reihe von Gewaltherrschern, von denen Jesus sagte: „Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen“ (Markus 10,42).
- In einer seiner sog. Endzeitreden warnte Jesus: „Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn es muss geschehen“ (Matthäus 24,6).
- Kurzfristig scheint sich Putins Gewaltstrategie durchzusetzen. Doch wie für alle Despoten ist auch seine Macht endlich. Selbst wenn der jetzt 70jährige noch 20 Jahre regieren sollte, wird er eines Tages sterben und sich dann vor Gott verantworten müssen. Denn auch für ihn gilt: „Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles, was verborgen ist, es sei gut oder böse“ (Prediger 12,13).

Ist das nun wieder eine dieser typisch christlichen Jenseitsvertröstungen? Mag sein. Aber: welchen Trost hält denn das Diesseits derzeit für die Ukrainer bereit? Erst Gott wird schaffen, wozu wir Menschen nur sehr begrenzt imstande sind: eine Welt, in der „Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ (Psalm 85,11).

Sind uns diese Fakten auch alle irgendwie bekannt, so erschrecken wir doch trotzdem immer wieder, wenn sie uns durch Geschehnisse wie diesen Krieg in unmittelbarer Nähe wieder bewusst und deutlich werden. Vielen von uns fällt es schwer, der Aufforderung Jesu, nicht zu erschrecken und keine Angst zu haben, zu folgen. Doch sagt er sie nicht einfach so dahin, sondern sie ist begründet dadurch, dass er bei uns ist, uns beistehen, stärken und trösten möchte. Vielfach durften wir das in unserem Leben erfahren und ihm dafür danken. Er schenkt uns immer wieder Hoffnung, im persönlichen Gebet und wenn wir zusammenkommen, um ihn in großer Gemeinschaft zu loben und zu preisen. An dieser Hoffnung wollen und dürfen wir festhalten und im Vertrauen auf sein Wort ihn immer wieder anflehen, Herzen und Gedanken von uns Menschen zu bewegen und zurechtzubringen.

Ihr Pfarrer
R. Kleinert

Wir haben keine Macht über Leben und Tod,
Wir haben keinen Einfluss auf die Machthaber dieser Welt,
Wir haben keine Mittel gegen Panzer und Raketen.
aber wir können dich anrufen, dich, unseren Gott.

Wir kommen zu dir und bitten dich um Weisheit
für alle, die dem Frieden dienen,
für die politisch Mächtigen in ihren Entscheidungen,
für die Einflussreichen in ihrem Reden und Schreiben,
für die Ratlosen und die Hoffnungslosen.
Herr, erbarme dich. Amen.

Menschen der Bibel: Jona

Nein, sympathisch schildert ihn uns die Bibel nicht. Der fromme jüdische Prophet Jona wird von Gott nach Ninive geschickt, der Hauptstadt der assyrischen Weltmacht im Osten (Zweistromland, heute Irak). Dort soll er gegen die Bosheit ihrer Einwohner predigen und die Bewohner zum Glauben an den Gott Israels rufen. Gottes gute Botschaft gilt allen Menschen. Aber gerade das will Jona nicht wahrhaben – und auf keinen Fall mitmachen, nicht zuletzt, weil sich die Assyrer den Israeliten gegenüber stets feindlich gezeigt haben. Also flieht er mit einem Schiff weit weg in den äußersten Westen, möglichst bis nach Spanien. Doch Gott durchschaut seine Pläne und lässt ihn nicht los. Kaum sind sie auf offenem Meer, da beginnt die Katastrophe. Ein Sturm schüttelt das Schiff und die erfahrenen Seeleute sind bald am Ende ihres Könnens. Sie sind keine Israeliten und rufen ihre verschiedenen Götter um Errettung an, doch nichts und niemand hilft. Erst ein Losorakel entlarvt Jona als Ursache des Unglücks. Als die Besatzung ihn zur Rede stellt, bin ein Hebräer und fürchte des Himmels, der das Meer gemacht hat.“

Jona ist empört – über Gott!

antwortet er: „Ich den Herrn, den Gott und das Trockene

Aber gehorchen will er keinen Fall. Eher sollen ihn die Seeleute ins Meer werfen. Nach Ninive geht er nicht! Lieber will er sterben, als seinen Auftrag auszuführen und seinen Glauben mit diesen Fremden im Osten zu teilen. Die Matrosen zögern, wollen sein Leben retten, doch als der Sturm nicht nachlässt und sie den eigenen Untergang befürchten müssen, werfen sie ihn über Bord. Sofort beruhigt sich die See. Die Seeleute sind davon so beeindruckt, dass sie an den Gott Jonas glauben und ihm Opfer darbringen. Jona aber hat sich wieder geirrt – Gott lässt ihn auch jetzt nicht los. Ein großer Fisch verschluckt den Fahnenflüchtigen und transportiert ihn ans Land. In der Dunkelheit des Fischbauches beginnt Jona neu mit dem Beten und lernt Gehorsam vor seinem Gott. Als Gott ihn erneut beauftragt, Ninive zur Buße zu rufen, macht sich der Prophet schließlich bereitwillig auf den Weg.

wird fortgesetzt...

Jubelt, ihr himmlischen Mächte, und betet an:

Jesus ist König geworden und zum Thron des Vaters erhöht. Er allein ist würdig, zu nehmen Kraft und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. Lobsinget ihm, ihr himmlischen Heerscharen. Preiset ihn, ihr Märtyrer und Bekenner: Jesus ist König des Himmelreiches.

Zittert, ihr höllischen Mächte, und betet an:

Jesus ist König geworden und hat den Tod und die bösen Gewalten bezwungen. Er hat von Gottes Angesicht den Satan vertrieben, der uns verklagte Tag und Nacht; nun können die Pforten der Hölle die Kirche nicht überwältigen.

Huldigt ihm, ihr Kinder Gottes auf Erden, und betet an:

Jesus ist König geworden über die Seinen. Er hat uns die Tür des Himmels geöffnet und niemand kann sie zuschließen. Er ist als das Haupt vorangegangen und zieht seine Glieder nach. Er ist bei uns alle Tage bis an das Ende der Welt. Erwartet nun seinen Tag, an dem sein Königtum aller Welt offenbar werden wird. Beugt eure Knie vor ihm, die ihr im Himmel und auf Erden und unter der Erde seid:

Jesus ist und bleibt König in Ewigkeit.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Himmelfahrtstag 26. Mai 2022, 10.00 Uhr Ferropolis

Das Titelbild zeigt den Autogottesdienst vor 2 Jahren dort. Das war eine schöne Erfahrung und eine für uns bis dahin unbekanntes Möglichkeit, unsern Herrn am Tag seiner Himmelfahrt zu preisen. Dieses Jahr wollen wir uns wie in früheren Jahren treffen, in der Arena sitzen und uns miteinander freuen und feiern, hoffentlich in Frieden und bei schönem Wetter!

Kanutour- Wochenende

Ich möchte hiermit an das Angebot der Kanutour im Naturpark Dahme-Heideseen am Wochenende 20./21. August erinnern, da bis jetzt noch keine Anmeldungen vorliegen.

Die Übernachtung im Zelt oder Zimmer findet in der Jugendherberge "Köriser See" statt. Die Kosten betragen pro Person mit Frühstück und Abendbrot für 3 oder 4 Bettzimmernutzer 38,- Euro und für 2 Bettzimmernutzer 43,- Euro. Alle Zimmer sind mit eigener DU+WC ausgestattet. Zeltler zahlen 28,- Euro.

Ich bitte bei Interesse um baldige Anmeldung. M. Besen

Ausfall der Kinderbibeltage

In den Osterferien vom 11.- 13. April sollten die Kinderbibeltage in Bitterfeld stattfinden. Durch den Ausfall meiner Kollegin muss ich dieses Angebot leider absagen. M. Besen

Der Berliner Tagesspiegel ließ vor einiger Zeit Jesus Christus einen fiktiven Fragebogen ausfüllen:

zuletzt gefreut habe ich mich über:

guter Ratschlag:

ein Vorbild:

Satz, den ich öfter hören will:

gutes Geschenk:

Trend, den ich gern mitmache:

für einen Tag wäre ich gern mal:

wenn Sport, dann:

unverzichtbar:

gutes Buch:

mag ich:

das kann ich super:

meine Auferstehung

Liebe deinen Nächsten!

mein Vater

„Ich vergebe dir“

Gold, Weihrauch, Myrrhe

Meditation in der Wüste

ein einfacher Zimmermann

wandern, auch über Wasser

Vertrauen

das Lukas-Evangelium

Liebe, Selbstlosigkeit,

neugierige Kinder, Wein

Wunder wirken

Ökumenische Bibelwoche 2021/2022



Löwengrube und Feuerofen, die Schrift an der Wand: das Mene-Tekel – Die Geschichten aus dem Buch Daniel sind faszinierend, schillernd und zumindest in Auszügen und in Redewendungen gegossen noch bei vielen Menschen präsent. Aber das Buch Daniel hat auch eine ganz andere Seite. Es beschäftigt sich mit den apokalyptischen Szenarien, die damals in den Köpfen vieler Menschen Gestalt annahmen und Furcht erregten. Was uns ja durchaus vertraut ist. Was lässt sich in solchen von Furcht dominierten Zeiten über Gott sagen? Welche Stärke, welche Hoffnung bietet der Glaube? Mit diesen aktuellen Fragen beschäftigt sich die Bibelwoche in diesem Jahr.

Unter dem Titel: „Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung“ wird das Buch Daniel in sieben exemplarischen Einheiten exegetisch aktuell und theologisch relevant für unsere Fragen und Herausforderungen erkundet. Fünf Kapitel davon wollen wir betrachten und besprechen in der Woche vom 25. April bis 29. April, jeweils ab 19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.
Herzliche Einladung dazu.

Mo 25.04.	Daniel 9 – Wenn wir vor Gott liegen	Pred. Schneider
Di 26.04.	Daniel 5 – Wenn einer übermütig ist	Pfr. Kleinert
Mi 27.04.	Daniel 1 – Wenn es gut geht	Pfr. Gramzow
Do 28.04.	Daniel 2 – Wenn andere nicht mehr weiterwissen	Pfr. Ginzler
Fr 29.04.	Daniel 3 + 6 – Wenn Gefahren drohen	Diak. Besen

Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
So 03.04.2022 Judica	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 10.04.2022 Palmsonntag	10.15 Uhr Hr. Beese				09.00 Uhr Hr. Beese		
Fr 15.04.2022 Karfreitag	10.15 Uhr Pfr. Kleinert AM	09.00 Uhr Pfr. Kleinert AM	14.00 Uhr Pfr. Kleinert AM				
So 17.04.2022 Ostersonntag	10.15 Uhr Pfr. Kleinert in der Kirche	09.00 Uhr Pfr. Kleinert					
Mo 18.04.2022 Ostermontag			09.00 Uhr Pfr. Kleinert	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		10.30 Uhr Pfr.i.R. Krause	
So 24.04.2022 Quasimodogeniti	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Taufe Nele-Sophie Reichert					
So 01.05.2022 Misericordias Domini				09.00 Uhr Pfr. Kleinert			10.15 Uhr Taufe Josias Todt
So 08.05.2022 Jubilate	10.15 Uhr Diak. Besen						
So 15.05.2022 Kantate	10.15 Uhr Sup.in Metzner	09.00 Uhr Sup.in Metzner					
So 22.05.2022 Rogate	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			10.30 Uhr Hr. Beese	
Do 26.05.2022 Himmelfahrt	für alle Gemeinden: 10.00 Uhr in Ferropolis						
So 29.05.2022 Exaudi	10.15 Uhr Pfr. Kleinert				09.00 Uhr Pfr. Kleinert		

Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und **verkündete** ihnen: Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

Monatsspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir in jeder Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit, so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

3. JOHANNES 2

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	21.04. / 12.05.	14.30 Uhr
	Möhlau	Mi	13.04. / 11.05.	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	28.04. / 19.05.	14.30 Uhr
Männerkreis	GHC	Do	21.04. / 12.05.	18.00 Uhr
Gedächtnistraining	GHC	Fr	08.04. / 22.04.	10.00 Uhr
		Fr	06.05. / 20.05.	10.00 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	05.04. / 10.05.	19.00 Uhr
Jugendspieltreff	GHC	Fr	22.04. / 13.05.	18.00 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15.00 Uhr – 16.30 Uhr
Konfirmanden	GHC	Di	16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ 1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr



Bibelkreise	GHC	jeden Montag	19.30 Uhr
	Muldenstein	Mi	06.04. / 20.04.
		Mi	04.05. / 18.05.
Gesprächskreis	GHC	Fr	01.04. / 20.05.

Wir bitten um Ihre Mithilfe

Lang ist es her – als wir für das Paul Gerhardt-Haus einen besonderen Spendenaufruf starteten. Jetzt wollen wir dies nach vielen Jahren wieder tun.

Der Grund ist die Renovierung von zwei Räumen in unserem Gemeindehaus, dem „Ferdinand Brockes Raum“ und dem „Dr. Am Ende Raum“. Diese beiden nebeneinander liegenden Räume führen zu unserem Gottesdienstsaal.

Ziel der Renovierung ist es, diese Räume ein Stück weit dem Aussehen des Saales anzupassen. Dies geschieht durch einen besonderen Wandputz und eine sehr ähnliche, verbesserte Beleuchtung. Dazu kommen noch neue Schränke und Gardinen.

Insgesamt liegen die Kosten für die dazu nötigen Arbeiten und Einrichtungsgegenstände bei deutlich über 20.000,- Euro.

Sicher haben Sie auch von dem nächtlichen Einbruch im Februar in unser Gemeindehaus gehört. Die Folgen sind zerstörte Fenster und Türen. Dies verursacht trotz Versicherungsschutz mit Sicherheit noch zusätzliche Kosten.

*Deshalb unsere große Bitte: **Helfen Sie mit einer besonderen Geldspende**, diese große Kostenlast zu tragen. Ihre Spende können Sie persönlich im Gemeindebüro abgeben oder auf unser Konto überweisen:*

Kreiskirchenamt Wittenberg

IBAN: DE70 8055 0101 0000 0080 01

Kennwort: Gräfenhainichen, Gemeindehaus 22

Wenn Sie eine Spendenquittung erhalten möchten, teilen Sie uns zu Ihrer Spende bitte Ihren Namen und die Adresse mit.

***Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns sehr herzlich,
Ihre Kirchengemeinde Gräfenhainichen***



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Humpelfuß

Frühlingspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Rückblicke



Weltgebetstag 2022

Am Freitag, dem 4. März, feierten wir im Paul-Gerhardt-Haus den diesjährigen Weltgebetstag. Viel Mühe haben sich etliche Frauen unserer Gemeinde bei der Vorbereitung und Durchführung gemacht, so dass es schließlich auch ein gelungener Abend in guter Gemeinschaft geworden ist.

Natürlich standen Informationen

und Anliegen der Frauen aus England, Wales und Nordirland im Vordergrund, aber das Geschehen in der Ukraine und der Wunsch nach Frieden war natürlich ebenso Thema.

Zu den einzelnen Gebeten wurden dann Kerzen entzündet. 60 Teilnehmer schauen auf einen schönen und inspirierenden Abend zurück. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Kindersingstunde

Seit Januar treffen sich einmal im Monat Kinder der 1. bis 4. Klasse aus dem gesamten Pfarrbereich zum gemeinsamen Üben und Singen unter der Leitung von Frau Kleinert im Paul-Gerhardt-Haus.

Neben dem Lernen der Lieder gibt es auch immer viel Spaß, wie auf dem Foto zu erkennen ist. Gern kann der Kreis der Singwilligen noch vergrößert werden.

Herzliche Einladung!



Was gibt es Neues aus Radis zu berichten?

Am 30.01.2022 haben wir den „Licht Aus“-Gottesdienst gefeiert. Die Weihnachtszeit endet ja erst am 2. Februar, aber das war in diesem Jahr ein Wochentag und damit ungünstig. Nach dem Gottesdienst in der Kirche gab es draußen heiße Getränke und Grillwürstchen, wobei jeder auf das Kommando „Licht aus“ wartete. Doch das kam nicht. Als alle noch in Gesprächen vertieft waren, ging plötzlich das Licht der Pyramide, dem Stern, vom Weihnachtsbaum und den Lampenketten, die im Pfarrhof gespannt waren, aus.

Keiner wusste, was geschehen war und wer die Fernbedienung hatte. Nach einiger Zeit kam Emma Stolze mit der Fernbedienung und sagte, sie sei ausversehen auf den Knopf gekommen. Damit war das Rätsel gelöst und das Licht erlosch auch ohne Kommando.

Die Würstchen und die Getränke erbrachten einen Spendenerlös von 241 € für unsere Toilettenanlage.

Toilettenanlage

Die bestehende Toilettenanlage wurde von fleißigen Gemeindegliedern entkernt und für die Handwerker (Sanitär, Trockenbauer und Fliesenleger) so weit vorbereitet, dass sie jederzeit anfangen können. Für diese Arbeiten möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

In dem entstandenen Raum wird es ein behindertengerechtes WC, ein Urinal und ein Waschbecken geben. Wir hoffen, damit allen Ansprüchen gerecht zu werden. Für dieses Vorhaben sind bis jetzt 2210,- € eingegangen. Allen Spendern möchte ich im Namen des GKR Radis ganz herzlich danken. Leider reicht dieses Geld noch nicht für die Finanzierung der kompletten Maßnahme, deshalb bitte ich um weitere Spenden.

Vielen Dank
Christa Beese



Ihre Evangelische Kirchengemeinde

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert
Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60, Fax: (03 49 53) 2 20 08
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de
Gemeindebüro Öffnungszeiten: Di. 08:30 bis 11:30 Uhr

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen
Poetenweg 66, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 39 65
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebnecht-Str. 17, 06773 Gräfenhainichen

KINDERTAGESSTÄTTE REGENBOGEN

Leiterin Frau Hübner
Wilhelm-Pieck-Str. 16, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 22 06
Mail: martina.huebner@kirche-ghc.de



Unser Konto:

Kreiskirchenamt
Wittenberg

Sparkasse Wittenberg
DE70 8055 0101 0000 0080 01

KOSTENLOSES SERVICETELEFON BEI FRAGEN ZUR KIRCHENSTEUER (0800) 7 13 71 37

Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo-Do 09:00-11:30 Uhr u. 14:00-16:00 Uhr
Fr 09:00-11:30 Uhr



BERATUNGSSTELLEN DER Diakonie UND Caritas
Kirchplatz 1, 06773 Gräfenhainichen, Tel.: (03 49 53) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich, Frau Rehwald
Do + Fr nach Vereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald
Mittwoch nach Terminvereinbarung, Tel.: (0 34 91) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Loos (CARITAS)
Mo 13:00-17:00 Uhr und Di-Do nach Vereinbarung
Tel.: (0 34 91) 41 10 40

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Ronald Kleinert
Erscheinungsweise: 2-monatlich
Auflage: 1.000 Stück
Bezugspreis: eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten
Ansprechpartner: Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen
Tel.: (03 49 53) 2 20 60
E-Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Redaktionsschluss
für die Ausgabe
Juni / Juli ist der
13. Mai 2022